

Gebetsraum

Bitte nicht stören!

Danke

Halt!

Du betrittst heiligen Boden und bist auf dem Weg zu einer ganz besonderen Zeit mit Gott. Lass deshalb hier am Eingang alles zurück, was dich ablenken könnte, diese Box wird es für dich gut aufbewahren: Dein Handy (lautlos stellen nicht vergessen), deine Armbanduhr, deinen Terminkalender ... und gleichzeitig mit einem ersten Gebet auch deine Alltagsorgen, den Streit mit dem Kollegen heute, den Ärger über das zeitige Klingeln des Weckers, die To-Do-Liste mit allem, was du heute noch erledigen musst, ...

Gib die Dinge bei Gott ab und bitte Ihn, dich leer zu machen, damit Er dich in dieser Stunde hier mit all dem füllen kann, was Ihm auf dem Herzen liegt.

»Macht euch keine Sorgen, sondern wendet euch in jeder Lage an Gott und bringt eure Bitten vor ihn. Tut es mit Dank für das, was er euch geschenkt hat. Dann wird der Frieden Gottes, der alles menschliche Begreifen weit übersteigt, euer Denken und Wollen im Guten bewahren, geborgen in der Gemeinschaft mit Jesus Christus.«
(Philipper 4, 6-7)

»Schmeckt und seht, wie freundlich der Herr ist.«
(Psalm 34,9)

Alles, was atmet, lobe den Herrn!

»Halleluja! Lobt Gott in seinem Heiligtum, lobt ihn in seiner himmlischen Wohnung!

Lobt ihn für seine mächtigen Taten, lobt ihn in seiner unvergleichlichen Größe!

Lobt ihn mit dem Klang der Posaune, lobt ihn mit Harfe und mit Zither!

Lobt ihn mit Tanz und Tamburin, lobt ihn mit Saiteninstrumenten und Flöten!

Lobt ihn mit klingenden Zimbeln, lobt ihn mit dem Klang lauter Zimbeln.

Alles, was atmet, lobe den Herrn! Halleluja!«

(Psalm 150)

Lob Gottes ist nicht schwarz und weiß. Lob Gottes ist niemals gleich. Lob Gottes entspringt deinem Herzen und entspricht dem, wer du bist, dem, was Gott in dich hineingelegt hat.

Willst du singen? Singe! Willst du tanzen? Tanze! Willst du malen? Male! Willst du schweigen? Schweige. Willst du anbeten?

Alles, was atmet, lobe den Herrn! Halleluja!

Loben zieht nach oben

Kennst du das, wenn dich den ganzen Tag über ein Ohrwurm begleitet? Immer wieder die gleichen Töne, die gleiche Melodie, der gleiche Text... Wie gut ist es, wenn das auch noch zur Ehre Gottes ist!?

Hier findest du die eine oder andere Idee. Vielleicht stimmst du ja auch selber an? Gott wird es gefallen! Du kannst aber auch einfach lauschen und dich zurück lehnen... dich fallen lassen in den Liedern des Lobpreises und der Anbetung. Oder vielleicht versuchst du auch mal eine ganz andere Form der Anbetung, indem du malst, schreibst, tanzt, ... eben tust, was auch immer Gott in Seiner Kreativität in dich hineingelegt hat.

Wir können Gott loben und preisen mit allem was wir haben, mit allem was wir sind. Er ist es wert, denn er ist König!

»Singt dem HERRN ein neues Lied, denn er hat Wunder getan. Durch seine Macht und Heiligkeit hat er einen großen Sieg errungen.«
(Psalm 98: 1)

Ich bin, der ich bin

Wer ist dieser Gott, mit dem du da redest, eigentlich? Diese Wand will dich einladen, über die Vielfältigkeit und Schönheit von Gottes Wesen zu staunen.

Fällt dir ein Begriff besonders ins Auge? Nimm ihn zum Anlass, um mit Gott über diesen Aspekt ins Gespräch zu kommen und lass dir von Ihm Facetten Seiner Persönlichkeit zeigen, die du vielleicht vorher noch nie gesehen hast.

Wenn du tiefer gehen willst: Auf der Rückseite der Zettel findest du jeweils eine passende Bibelstelle.

Wunderbar Erschaffen

Alles um uns herum ist ein Wunder – wann hast du das letzte Mal darüber gestaunt? Das Kinderlachen in der Straßenbahn, der Lichtstrahl durchs Fenster, das grüne Gras zwischen Gehwegplatten, ... In allem zeigt sich Gottes Kreativität, die Freude, die Er daran hat, schöne Dinge zu erschaffen und unser Lächeln zu sehen, wenn wir sie entdecken.

Nimm dir Zeit, um Seine großen und kleinen Wunder zu bestaunen und Ihm von Herzen zu danken.

Er kommt.

Jesus kommt. Er kommt. Er kommt zu dir.

»Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer.«
(Sacharja 9,9)

Er kommt heute. Der König kommt. Der König kommt zu dir. Zu dir! Dein König kommt zu dir!

Ich weiß gar nicht, was ich darüber schreiben soll. Dein König kommt! Wir feiern jedes Jahr Advent, jedes Jahr Weihnachten und diese Nachricht scheint so banal, so bekannt zu sein, dass sie einfach nicht in unser Herz dringen will.

Oder doch?

Dein König kommt!

Mach es wie die Hirten, wie die Weisen. Knie nieder an der Krippe, vor deinem Herrn, vor deinem König. Singe eines dieser alten Advents- und Weihnachtslieder und öffne dein Herz:

Dein König kommt.

Geliebtes Kind

Eine riesige Menge hat sich um Jesus versammelt, hängt an seinen Lippen, den Kopf voller Gedanken und Fragen über die tiefgreifenden Dinge, die Er sie gerade gelehrt hat. Und da stehen sie auf einmal vor ihm – eine Meute Kinder. Die Jünger wollen sie erst verscheuchen, aber was sagt Jesus?

»Lasst die Kinder doch zu mir kommen und hindert sie nicht daran; denn für Menschen wie sie steht Gottes neue Welt offen. Ich versichere euch: Wer sich Gottes neue Welt nicht schenken lässt wie ein Kind, wird niemals hineinkommen.«

(Markus 10, 14-15)

Erinnerst du dich noch daran, wie es war, Kind zu sein, sich als Kind beschenken zu lassen? Nimm dir in dieser Ecke ein bisschen Zeit zum Spielen, für Kindheitserinnerungen, und komm dabei mit Gott ins Gespräch darüber, was es für dich ganz persönlich bedeutet Sein Kind zu sein und Seine Geschenke zu empfangen, wie ein Kind.

Schau in den Spiegel...

»Und nun spricht der HERR, der dich geschaffen hat, Jakob, und dich gemacht hat, Israel: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!«
(Jesaja 43,1)

Lies dir den Text durch. Am besten laut.
Und dann gleich noch einmal, aber diesmal ersetzt du die Worte "Jakob" und "Israel" durch deinen Namen.

Dein Gott, der dich gemacht hat, nimmt dich genau so an, wie du bist. Schau in den Spiegel. Genau so bist du in Gottes Augen perfekt!
Du bist sein Kind. Er ist dein Vater.
Halleluja!

Wer bin ich?

Wen siehst du, wenn du in den Spiegel schaust? Und was glaubst du, wen Gott sieht, wenn er in dein Gesicht schaut?

Jesus sieht in dir einen Menschen, der es wert ist, für ihn am Kreuz zu sterben. Lass diesen Gedanken einmal ganz tief in dein Herz hinein: Das bist DU ihm wert, so, wie du hier stehst, mit allen Fehlern, Sünden, Sorgen und Macken.

Komm heute mit Gott ins Gespräch darüber, was das für dich bedeutet. Leg ihm die Dinge hin, die du an dir gern verändern würdest, wo du Ihm gern noch ähnlicher werden willst. Und frag ihn nach Seinen Gedanken über dich, und dem Potential, was er in dir und deinem Leben sieht.

»Wie kostbar sind deine Gedanken über mich, Gott! Es sind unendlich viele.« (Psalm 139, 17)

Eigentum Christi

Sich erneuern, neu bewusst werden.

Wir gehören nun nicht mehr uns selbst, sondern Jesus, der uns erkauft hat mit seinem kostbaren Blut. Erinnerung dich heute mit diesem Stempel auf deiner Hand, dass du zu Jesus gehörst, dass er dein Herr sein soll.

Bei allem was wir tun, können wir uns daran erinnern, dass nur Jesu Ansicht über uns Gewicht hat, dass wir ihn in unserem Wesen und Verhalten abbilden sollen und dass wir bei ihm ein Zuhause haben.

DankBar

Was hast du erlebt? Was bewegt dich? Was siehst du? Worüber freust du dich? Was ist dir längst selbstverständlich geworden? Was ist da, in deinem Leben, wofür du Gott DANKE sagen kannst?

Füll die Zettel hier mit all deinem Dank und danach füll mit deinen Zetteln die Flaschen der DankBar.

»Freut euch immerzu! Betet unablässig! Dankt Gott für alles! Das ist es, was Gott von euch will und was er durch Jesus Christus möglich gemacht hat.«

(1.Thessalonicher 5,16-18)

Was trägst du mit dir herum?!

Welche Dinge belasten dich? In welchen Dingen wünschst du dir Erneuerung?
Kummer, Krankheit, Sorgen, Verfehlungen, Fragen, Sehnsucht, Leere, Beziehungen,
Erlebnisse, Charaktereigenschaften, Lebensprinzipien, Lasten anderer,...
Was lässt dich schwer tragen? Was darfst du getrost ablegen?

Jesus sagt: »Kommt alle her zu mir, die ihr müde seid und schwere Lasten tragt, ich will euch Ruhe schenken. Nehmt mein Joch auf euch. Ich will euch lehren, denn ich bin demütig und freundlich, und eure Seele wird bei mir zur Ruhe kommen. Denn mein Joch passt euch genau, und die Last, die ich euch auflege, ist leicht.«
(Matthäus 11, 28-30)

»Wo ist ein Gott wie du, der die Sünden vergibt und die Missetaten seines Volkes verzeiht? Der nicht für immer an seinem Zorn festhält, sondern der sich freut, wenn er barmherzig sein kann? Er wird sich wieder über uns erbarmen, alle unsere Sünden zertreten und alle unsere Verfehlungen ins tiefe Meer werfen!«
(Micha 7,18-19)

Lege deine Lasten bei ihm ab, schreib sie auf einen Stein und wirf sie ins tiefe Meer!
Lass dich lehren sein Joch zu tragen, denn es ist leicht..

Erfrischende Dusche

Gott hat gute Gedanken über dich und dein Leben. Tauche ein in diese Dusche und lass dich von Seinem Wort und Erfahrungen, die Menschen mit Ihm gemacht haben, ermutigen. Sauge Seine Zusagen für dich auf und lass Ihn deine Ängste und Sorgen wegwaschen. Gott will dich mit Seiner Kraft und Liebe überschütten - bist du bereit?

»Denn ich weiß wohl, was ich für Gedanken über euch habe, spricht der HERR: Gedanken des Friedens und nicht des Leides, dass ich euch gebe Zukunft und Hoffnung.«

(Jeremia 29,11)

Knie dich rein

Welche Haltung nimmst du ein, wenn du vor deinen Gott trittst? Gebet ist vielfältig und auch die Bibel kennt verschiedene Formen.

»Daniel fiel dreimal am Tag auf seine Knie, betete, lobte und dankte seinem Gott.«

(Daniel 6,11)

Probiere einmal etwas Neues. Fall auf deine Knie und „*Knie dich rein*“ – ganz im wörtlichen Sinne.

Rückblick - Ausblick

Silvester ist vorüber. 2018 ist passé. Viel ist passiert, viel wurde gesagt und getan.

Nimm dir Zeit über das Vergangene nachzudenken. Wenn du dich nicht so gut erinnern kannst, frag Gott nach seinen Gedanken.

Und dann schau auf das, was vor dir liegt. 2019 ist erst 10 Tage alt. Also liegen noch 355 Tage vor dir. Was möchtest du gern tun?

Wie stellst du dir das neue Jahr vor?

Frag auch hier Gott, was er vor hat.

Um deine Gedanken etwas zu ordnen können dir die Zettel helfen.

Kann mich jemand hören?

Hier geht es nicht um die großen Erfolge, sondern um etwas, das wehtut, worüber wir am liebsten gar nicht reden wollen – all diese Gebete, mit denen du Gott seit Tagen, Monaten, Jahren in die Ohren liegst, und die scheinbar jedes Mal ungehört verpuffen.

Schreib ein Thema auf, bei dem du das Gefühl hast, bei Gott auf taube Ohren zu stoßen und nimm den Zettel mit. Darunter ist Platz für Seine Antwort – vielleicht kommt sie heute oder in einem Jahr, vielleicht ist sie ein unfassbares Wunder, vielleicht ein „Ich habe da ein bessere Idee, mein Kind“. Wie auch immer sie am Ende aussehen mag, lass nicht locker, bis du sie bekommen hast, und den leeren Platz auf diesem Zettel füllen kannst.

Und danach nutze deine Zeit hier, um mit Gott über die Verletzungen zu sprechen, die unbeantwortete Gebete in der Vergangenheit in dir hinterlassen haben. Es gibt hier keine einfachen Antworten oder Rezepte dafür – nur das Versprechen offener Arme, die auf dich warten.

Klagemauer

»Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? Ich schreie, aber meine Hilfe ist ferne. Mein Gott, des Tages rufe ich, doch antwortest du nicht, und des Nachts, doch finde ich keine Ruhe.«

(Psalm 22,2.3)

Hier kannst du Gott dein Leid klagen.

Schrei es heraus und bring es vor Gott – all deine Schmerzen, deine Hoffnungslosigkeit, deine Not, deine Hilflosigkeit, deine Wut, deine Trauer, deine Scherben.

Schreibe alles auf und stecke deine Klage in die Mauer.

Nimm dir, was du brauchst

Gott hat für uns immer eine Antwort in Situationen, wo wir alleine nicht so richtig weiter wissen. Er gab uns sein Wort und spricht dadurch zu uns.

Was für einen Zuspruch brauchst du von Gott?
Sei mutig und nimm dir, was du brauchst!
Gott will DICH beschenken.

Beten um Weisheit...

Gott liebt es Weisheit zu schenken. Er verteilt sie aber nicht beliebig. Er gibt gerne denen Weisheit, die danach fragen. Zum Beispiel wie bei Salomo oder Paulus. Salomo wünschte sich Weisheit, um das Volk Gottes anzuführen. Paulus fragte nach Weisheit, damit er selbstbewusst das Evangelium verkünden kann.

In Jakobus 1,5-6 steht: »Wenn es aber jemandem unter euch an Weisheit mangelt, so bitte er Gott, der jedermann gern und ohne Vorwurf gibt; so wird sie ihm gegeben werden. Er bitte aber im Glauben und zweifle nicht; denn wer zweifelt, der gleicht einer Meereswoge, die vom Winde getrieben und aufgepeitscht wird.«

Gott weiß, wobei du Weisheit brauchst. Durch seinen Geist kann er uns in Situationen helfen, wo es auf den ersten Blick völlig aussichtslos scheint.

Sei mutig! Gott will dich beschenken!

Gemeinsam unterwegs

Vieles bewegt sich in unserer Gemeinde, viele Menschen gehen aus und ein, Vieles ist offensichtlich, Vieles geschieht im Verborgenen.

Woran denkst du, wenn du an unsere Gemeinde denkst? Wofür willst du beten? Wofür bitten, wofür danken, was Gott fragen?

»Liebt einander von Herzen als Brüder und Schwestern. Übertrefft euch gegenseitig an Wertschätzung. Lasst nicht nach in eurem Eifer. Seid mit Begeisterung dabei und dient dem Herrn. Freut euch, dass ihr Hoffnung habt. Bleibt standhaft, wenn ihr leiden müsst. Hört nicht auf zu beten.«

(Römer 12,10-13)

Hier sind einige Anliegen und Themen benannt, die unsere Gemeinde im Augenblick bewegen. Bete dafür. Lasst uns gemeinsam beten, in Vollmacht und Einheit, dass Gott hier, in diesem Haus, durch diese Menschen etwas bewegt.

Wir sind gemeinsam unterwegs für unseren Herrn.

Seine Gemeinde

Schau einmal in diese Schüssel!

Das ist Gemeinde!

Die einen sind soft, die anderen eher hart, ein paar sind sehr süß, wieder andere sind rau und kantig, andere sind aus Lakritz und alle haben verschiedene Farben! Welches Gummibärchen bist du? (:

Das ist Gemeinde!

Jeder ist anders, jeder ist einzigartig, unverwechselbar und ungemein wertvoll in Gottes großer Gemeinde!

Wie geht es deinen Kollegen in der Tüte? Was kommt dir nicht in die Tüte?

Was denkt Gott über seine Gemeinde? Wie kann sie noch bunter werden, ohne, dass der Inhalt der Tüte verdirbt?

Bete für Erweckung in Gottes großer Gemeinde sowie, dass Gott uns eint und durch jeden Einzelnen sein Reich baut!

Leiter in der Gemeinde

»Dem, der überschwänglich tun kann über alles hinaus, was wir bitten oder verstehen, nach der Kraft, die in uns wirkt, dem sei Ehre in der Gemeinde und in Christus Jesus zu aller Zeit. «
(Epheser 3,20.21)

Jesus baut seine Gemeinde noch größer als wir uns das vorstellen können. Ihm zur Ehre sind wir ein Teil davon, eingesetzt jeder an seinem Platz. Beten dürfen wir für alle Bereiche, insbesondere für unsere Leiter, denen Gott eine besondere Verantwortung übertragen hat:

Menschen, die denken, planen, beten, forschen und so unsere Gemeinde leiten.

Menschen, die in ihrem Dienst und in ihrem Alltag Gottes Geist und unsere Fürbitte brauchen.

Menschen, die Gott berufen hat und durch die er überschwänglich tun kann über alles hinaus, was wir bitten oder verstehen.

Menschen, für die wir beten wollen.
Jeden Tag.

Miteinander verbunden

»Wir danken Gott allezeit für euch alle und gedenken euer in unsern Gebeten und denken ohne Unterlass vor Gott, unserm Vater, an euer Werk im Glauben und an eure Arbeit in der Liebe und an eure Geduld in der Hoffnung auf unsern Herrn Jesus Christus. Brüder und Schwestern, von Gott geliebt, wir wissen, dass ihr erwählt seid.«

(1. Thessalonicher 1,2-4)

Was für eine Anerkennung für diese Gemeinde! – Leider kennen wir die wenigsten Geschwister in unserem Landesverband so gut wie Paulus die Thessalonicher...

Aber wir wollen dafür beten, dass das Realität wird: Dass sie ihren Glauben im Alltag leben, unermüdlich, voller Liebe, voller Hoffnung auf unseren Herrn. Dass sie ihm begegnen, ihm vertrauen und erkennen, dass sie geliebte Kinder Gottes sind.

Wir beten für unseren Partnerbezirk in

Upgrade 2019

Auch im sächsischen wie im deutschlandweiten Gnadauer Gemeinschafts-Verband beten wir für Erneuerung in unseren Gemeinden. Wir erwarten Gottes Handeln und wollen uns in diesem Jahr bewusst danach ausstrecken.

Vom 21.-24. März findet der 2. Gnadauer Zukunftskongress statt: Upgrade.

Leute werden aus dabei sein, insgesamt werden 3500
Teilnehmende erwartet.

In den nächsten Monaten wollen wir für diesen Kongress beten, für Teilnehmer und Mitarbeiter, für Veranstaltungen und all das, was Gott in unserem Inneren in Bewegung setzen will.

Bete, dass Gott diese Tage nutzen wird, um Erneuerung in unser Land zu senden!

»Siehe, ich will ein Neues schaffen, jetzt wächst es auf, erkennt ihr's denn nicht?«
(Jesaja 43,19)

Salz und Licht

Jesus sagt: »Ihr seid das Salz, das die Welt vor dem Verderben bewahrt. Aber so, wie das Salz nutzlos ist, wenn es seine Kraft verliert, so seid auch ihr nutzlos, und man wird über euch hinweggehen, wenn ihr eure Aufgabe in der Welt nicht erfüllt. Ihr seid das Licht, das die Welt erhellt. Eine Stadt, die hoch auf dem Berg liegt, kann nicht verborgen bleiben. Man zündet ja auch keine Lampe an und deckt sie dann zu. Im Gegenteil: Man stellt sie so auf, dass sie allen im Haus Licht gibt. Genauso soll euer Licht vor allen Menschen leuchten. An euren Taten sollen sie euren Vater im Himmel erkennen und ihn auch ehren.« (Matthäus 5,13-16)

Wow! Jesus fordert uns heraus und macht uns zugleich Mut! Wir sind seine geliebten Kinder, die von seiner Liebe weitererzählen dürfen. Jesus möchte, dass JEDER gerettet wird. Wie oft traue ich mich nicht auf Arbeit, im Freundeskreis oder in der Familie von Jesus zu erzählen? Bete dafür mutig zu sein und gib dem heiligen Geist die Chance für dich zu sprechen.

Zur Erinnerung an die Worte unseres Herrn kannst du dir gerne etwas Salz mitnehmen. Steck es dir in die Hose oder ins Portmonee, damit du immer wieder daran erinnert wirst, wie wichtig wir für unsere Mitmenschen sind.

Zum anderen kannst du ein Licht anzünden. Vielleicht fällt dir spontan jemand ein, für den du beten kannst. Ist es jemand, der Jesus unglaublich sehr braucht? Sei ein Licht für denjenigen, denn Gott hat dich berufen.

Very Important People

»...welcher will, dass alle Menschen gerettet werden...«
(1.Timotheus 2,4)

Jesus liebt seine Menschen.

Du auch?

Denke an eine konkrete Person, von der du dir wünschst, dass sie Jesus kennen lernt. Sie ist wichtig. Very important – für Jesus und für dich. Sie ist **dein VIP!**

Jetzt reserviere 15 Minuten deiner kostbaren Gebetszeit nur für sie. Bete nicht nur, dass ihr Jesus begegnet. Bete für jeden einzelnen Lebensbereich, für jede Herausforderung, für jeden Zweifel, jede Entscheidung, jede Frage, für ihre Vergangenheit und ihre Zukunft, für all die Dinge, in denen Jesus Veränderung schenken wird.

Frage Gott, wie er dich in ihrem Leben gebrauchen will.

Bitte ihn darum, dein Herz mit seiner Liebe für diesen Menschen zu füllen.

Schreibe seinen Namen auf ein VIP-Kärtchen und nimm es mit in deinen Alltag.

Bete. 15 Minuten. Ab... jetzt!

Ich bin dein Arzt

Welcher Mensch in deinem Umfeld braucht Gott gerade besonders als seinen / ihren Arzt? Wen kennst du, der Heilung braucht, von Krankheit, von körperlichen oder seelischen Wunden, oder auch von Sucht?

Bete für diesen Menschen, schreibe seinen Namen auf ein Pflaster und klebe es auf deinen Arm, damit es dich heute im Laufe des Tages immer wieder daran erinnern kann, für diese Person zu beten.

»In Wahrheit aber hat er die Krankheiten auf sich genommen, die für uns bestimmt waren, und die Schmerzen erlitten, die wir verdient hatten.«
(Jesaja 53,4)

Siehe, ich will ein Neues schaffen...

Erneuerung – ein gewaltiges Wort. Aber Gott kann und will das tatsächlich: Dinge neu machen, Neues wachsen lassen, an Stellen, die wir vielleicht längst für tot gehalten haben.

Wo wünschst du dir Erneuerung – in deinem Leben, in unserer Gemeinde, in unserer Stadt? Schreibe die Dinge auf ein Blatt und hefte es an den Baum. Bitte Gott darum, dass er durch Seine Kraft Gutes wachsen lässt.

»Denn siehe, ich will ein Neues schaffen, jetzt wächst es auf, erkennt ihr's denn nicht? Ich mache einen Weg in der Wüste und Wasserströme in der Einöde.«

(Jesaja 43, 19)

Gebets-Scrabble

Keine Ideen mehr, für was oder wen du beten kannst?

Dann lass dich einladen zu einer Partie Gebets-Scrabble. In jeder Runde ziehst du einen Buchstaben und dann betest du für etwas / jemanden, das / der mit diesem Buchstaben beginnt, nämlich ...

Runde 1: ... ein Land

Runde 2: ... eine Stadt oder ein Dorf

Runde 3: ... eine Organisation / eine Partei / einen Verein / eine Veranstaltung

Runde 4: ... eine berühmte Persönlichkeit

Runde 5: ... etwas, das du dir für unsere Gemeinde wünschst

Runde 6: ... eine Person aus deinem Freundes- oder Bekanntenkreis

Runde 7: ... etwas, das du dir für dich ganz persönlich wünschst

Gebet für die ganze Stadt

Stell dir vor, du machst einen Spaziergang durch
Wie viele Menschen leben hier in den Straßen, die Jesus nicht kennen,
die nicht wissen, wohin mit Verzweiflung, Sorge, Versagen... Vielleicht
fällt dir sofort das Haus eines Freundes in den Blick.

Hier hast du die Möglichkeit einzelne Straßen gedanklich "abzubeten",
für die darin lebenden Menschen und ganze Ortsteile. Wenn du an
einem öffentlichen Gebäude wie dem Rathaus vorbeikommst, denk
doch daran, dass Jesus uns auffordert, besonders für die Machthaber zu
beten. Vielleicht startet Gott eine Erweckung in
Vielleicht werden richtig viele Menschen in unseren Gemeinden in der
nächsten Zeit angesprochen durch

Das können wir alles im Gebet vorbereiten.

Schafe, die keinen Hirten haben

So hat Jesus einmal mit Tränen in den Augen die Menschen dieser Welt beschrieben – kannst du Seine Liebe für sie spüren, die in diesen Worten steckt und die Sehnsucht, sie zu retten?

Bitte Gott dir ebenso ein Herz für diese Welt und die Menschen in ihr zu schenken und leg Ihm all das Leid hin, das du um dich herum wahrnimmst – in deinem Umfeld, dieser Stadt, unserem Land, der ganzen Welt ...

Und vielleicht ist dein nächster Schritt, Ihn zu fragen, wo du zum Wegweiser für verlorene Schafe werden kannst.

Verfolgte Gemeinde

Hast du dich schon einmal gefragt, ob du zu Gott stehen würdest, wenn dein Leben bedroht ist? Ich habe mir diese Frage schon ein paarmal gestellt, aber eine überzeugende Antwort habe ich nicht. Ich kann mir diesen Druck und diese Last nicht vorstellen und komme damit nicht zu einer standhaften Antwort.

Es gibt aber einige Christen, die fest zu ihrem Glauben an Gott stehen trotz Ausgrenzung, sozialer Abschirmung, stundenlangen Verhören, Folter und Todesdrohungen – verfolgte Christen.

Was können wir anderes tun als über deren Gotteserleben zu staunen? Gott sagt, wir sollen für sie beten – jeden Tag.

**»Und wenn ein Glied leidet, so leiden alle Glieder mit.«
(1. Korinther 12, 26)**

Also betet für die verfolgte Gemeinde, für deren Aushalten, Weisheit und einen starken Glauben an Gottes Erlösung.

Nah bei ihm

Wo steht deine Beziehung mit Jesus?

Bist du in seiner Nähe oder fühlst du dich weit weg?

Siehst du zu ihm hin oder ist dein Blick auf Anderes gerichtet?

Vielleicht ist für dich dran, neu mit Jesus festzumachen. Dann nimm dir eine Schnur und binde sie fest am Kreuz.

»Bleibt mit mir verbunden, dann bleibe auch ich mit euch verbunden.

Eine Rebe kann aus sich selbst heraus keine Frucht tragen. Dazu muss sie mit dem Weinstock verbunden bleiben.

So könnt auch ihr keine Frucht tragen, wenn ihr nicht mit mir verbunden bleibt.

Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben.

Wer mit mir verbunden bleibt so wie ich mit ihm, bringt reiche Frucht.

Denn ohne mich könnt ihr nichts erreichen.«

(Johannes 15,4.5)

Schwer beladen

Was macht dein Leben schwer? Welche Erfahrungen, welche Gedanken, Lügen und Zweifel belasten deine Seele?

Jesus ruft dir zu:

»Kommt zu mir, ihr alle, die ihr euch abmüht und belastet seid!
Bei mir werdet ihr Ruhe finden.«
(Matthäus 11,28)

Was hindert dich daran, bei Jesus zur Ruhe zu kommen?

Nimm dir einen Stein, bringe ihn zum Kreuz und lege deine Last bei Jesus ab.

Danke

Für welche Dinge möchtest du Gott danken?

Bringe eine Blume zum Kreuz.

»Danket dem HERRN; denn er ist freundlich, denn seine Güte währet ewiglich.

Danket dem Gott aller Götter, denn seine Güte währet ewiglich.

Danket dem Herrn aller Herren, denn seine Güte währet ewiglich.

Der allein große Wunder tut, denn seine Güte währet ewiglich.

Danket dem Gott des Himmels, denn seine Güte währet ewiglich. «

(Psalm 136,1-4.26)

Scherben

Was ist in deinem Leben, in dir zerbrochen? Welche Scherben trägst du mit dir herum?

Bringe deine Scherbe zum Kreuz.

Gott selbst ist der, der Zerbrochenes heilt und deine Lasten trägt.

»Heile du mich, HERR, so werde ich heil;
hilf du mir, so ist mir geholfen;
denn du bist mein Ruhm.«
(Jeremia 17,14)

Wegwaschen

Wo bist du in deinem Leben schuldig geworden, vor Menschen und vor Gott?

Schreibe deine Schuld auf eine Folie und bringe sie zum Kreuz. Lass sie dort im Wasser untergehen.

»Wenn wir sagen, wir haben keine Sünde, so betrügen wir uns selbst, und die Wahrheit ist nicht in uns.

Wenn wir aber unsre Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und reinigt uns von aller Ungerechtigkeit.«

(1.Johannes 1,8.9)

Ein Brief an Gott

Was hast du auf dem Herzen, was in deinem Kopf?
Deine Gedanken, deine Fragen, deine Pläne, deine Zweifel –
sprich sie aus und bringe sie zu Papier.

Schreibe einen Brief an Gott. Du kannst ihn behalten oder
zusammen gebunden zum Kreuz bringen.

Josef - ein Mann nach Gottes Herzen

»Denn der HERR war mit Josef, und was er tat, dazu gab der HERR Glück.«

(1.Mose 39,23b)

Was für ein Mensch war Josef, den Gott so über alle Maßen segnet?

Lies seine Geschichte nach (1.Mose 37-50) und besuche heute einzelne Stationen seines Lebens...

Der Mantel der Dankbarkeit

»Jakob liebte Josef mehr als seine anderen Söhne, weil er ihm erst im Alter geboren worden war. Deshalb ließ er Josef eines Tages ein prächtiges Gewand machen.«

(1.Mose 37.3)

Hat Gott dich lieber als andere Menschen?

Nein.

Aber dennoch liebt er dich mehr, als je ein Vater lieben könnte. Er beschenkt dich mit tausend kleinen Dingen, jeden Tag. Mit Farben, Schönheit, mit Liebe, mit Großem und mit Kleinigkeiten.

Nimm dir den Mantel und schreibe darauf, male, gestalte, was Gott dir gibt. Zieh den Mantel an und sei dankbar.

Wie ein Traum

»Gott hat ihn sehen lassen, was er tun will.«

(1.Mose 41,28)

Hattest du schon einmal einen prophetischen Traum? Gott spricht auf viele Weisen, außergewöhnlich und unspektakulär. Und er ist Derselbe, der heute noch durch Träume spricht.

Bete, dass Gott dir und unserer Gemeinde Träume und Visionen schenkt.

»Und danach werde ich meinen Geist auf alle Menschen ausgießen. Eure Söhne und Töchter werden prophetisch reden. Eure Alten werden Träume haben und eure jungen Männer Visionen.«

(Joel 3,1)

Tiefer Neid

»Los, wir erschlagen ihn und werfen ihn in einen der tiefen Brunnen hier in der Gegend! Unserem Vater erzählen wir, ein wildes Tier hätte ihn gefressen. Dann werden wir ja sehen, was aus seinen Träumen wird!«

(1.Mose 37,20)

Josefs Brüder wurden zerfressen vom Neid. Der war sogar berechtigt – Jakob hat seinen Lieblingssohn wirklich bevorzugt! Aber egal, wie sehr du im Recht bist: Neid ist immer gefährlich, weil er nicht nur deine Gedanken, sondern auch deine Handlungen beeinflussen kann.

Wo verspürst du Neid?

Die Brüder warfen Josef in einen tiefen Brunnen. Wirf **du** den Neid weg, bevor er dich und andere zerstört. Schreibe deine negativen Gedanken auf und wirf sie in den Brunnen. Bitte Gott um Vergebung und Freiheit.

Gefangen

»...und ließ Josef ins Gefängnis werfen.«

(1.Mose 39,20)

Ob schuldig oder unschuldig: Noch heute leben viele Menschen in Gefangenschaft. Tritt für sie ein im Gebet. Bete für unsere Geschwister, die wegen ihres Glaubens im Gefängnis sitzen. Bete für Straftäter, die schwere Schuld auf sich geladen haben. Bete für Jugendliche, die zu früh in eine kriminelle Laufbahn gerutscht sind. Bete für Seelsorger und Mitarbeiter, denen Gott ein Herz für die Gefangenen geschenkt hat.

Gott ist ein Gott der Freiheit.

»Er hat mich gesandt, den Armen gute Nachricht zu bringen, den Gefangenen zu verkünden, dass sie frei sein sollen, und den Blinden, dass sie sehen werden. Den Misshandelten soll ich die Freiheit bringen, und das Jahr ausrufen, in dem der Herr sich seinem Volk gnädig zuwendet.«

(Jesus in Lukas 4,18.19)

Hunger

»Aber dann kommen sieben Hungerjahre, wo aller Überfluss in Ägypten vergessen sein wird. Die Hungersnot wird das Land erschöpfen.«

(1.Mose 41,30)

»Dann ist ein Vorrat da für die sieben Jahre des Hungers, die über Ägypten kommen werden, und das Land wird nicht an Hunger zugrunde gehen.«

(1.Mose 41,36)

Was tust du, wenn du hungrig bist? Wie steht es um deinen geistlichen Hunger? Lebst du aus der Fülle Gottes oder erschöpft eine Hungersnot dein Leben? Wie sorgst du vor für schlechte Zeiten?

Fasse in die Schale mit Saatkörnern und nimm einige als Erinnerung in deinen Alltag mit. Jesus verspricht, dass du nicht am Hunger zugrunde gehen wirst:

»Ich bin das Brot des Lebens. Wer zu mir kommt, wird nie wieder hungern. Wer an mich glaubt, wird nie wieder Durst haben.«

(Johannes 6,35)

Nahrung für Alle

»Und alle Welt kam nach Ägypten, um bei Josef zu kaufen; denn der Hunger war groß in allen Landen.«

(1.Mose 41,57)

Hunger gibt es nicht nur in unserem eigenen Leben, Wenn wir uns stärken, am Tisch des Herrn, dürfen wir über unseren Tellerrand hinaus auf Andere und ihre Teller blicken.

Hier sind Raum und Anregungen zur Fürbitte.

Versöhnung

»Ihr gedachtet es böse mit mir zu machen, aber Gott gedachte es gut zu machen.«

(1.Mose 50,20)

Josefs Geschichte endet im Frieden. Durch sein Leben hat Gott ganze Völker gerettet. Die Schuld seiner Brüder kann er vergeben.

Hier stehst du am Kreuz. Vor deinem Herrn, der dich mit Gott selbst versöhnt (1.Johannes 2). Lebst du in diesem Frieden? Bitte Gott, dir Menschen und Situationen zu zeigen, in denen du vergeben oder um Vergebung bitten darfst.

»Wenn du also deine Opfergabe zum Altar bringst und es fällt dir dort ein, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, dann lass deine Gabe vor dem Altar liegen; geh und versöhne dich zuerst mit deinem Bruder! Dann komm und bring Gott dein Opfer.«

(Matthäus 5,23,24)